



Waidmannsheil liebe Jägerinnen und Jäger,
für die kommende Jagdsaison sind wir auf eure Unterstützung angewiesen. Um Auswirkungen der Inzuchtdepression besser analysieren zu können, möchten wir Rotwild phänotypisch, also körperliche Ausprägungen, vermessen. Unser Ziel ist es feststellen zu können, wie häufig Anomalien, wie z. B. eine Unterkieferverkürzung, vorkommen, aber auch die Fruchtbarkeit der Tiere zu erfassen, da diese bei Inzuchtdepressionen gehäuft betroffen ist. Dazu müssen die Tiere von Haupt bis zu den Läufen vermessen werden. Dabei werden unter anderem Messdaten der Gesamtkörperlänge, Lauflänge, Schalenlänge, Brustumfang, Keulenumfang, als auch das Gewicht aufgenommen. Besonders beim Aufbrechen ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert.

Um Auswirkungen auf die Reproduktion untersuchen zu können, sollen die Geschlechtsorgane untersucht werden. Durch die genaue Untersuchung der Geschlechtsorgane erhoffen wir uns Rückschlüsse ziehen zu können, ob ein Alttier in der Saison gesetzt hat bzw. wieder tragend ist.

Auf diesem Weg möchten wir herausfinden, in wie fern Reproduktionsraten beeinflusst sind und ob die angesetzten Reproduktionsraten der Rückrechnung realitätsgetreu sind.

Für dieses Vorhaben benötigen wir eure Hilfe:

- beim Aufbrechen die Geschlechtsorgane inklusive der Spinne separieren und verwahren
 - auch das Kurzwildbret separieren und verwahren
- **dazu das kleine Gescheide beim Aufbrechen weiblicher Stücke aufbewahren, Frau Eberle extrahiert dann bei der Begutachtung Ovarien, Uterus und Vagina**
- für jedes Tier die Geschlechtsorgane separat (in einem Eimer) sammeln
 - **Tiere möglichst „Ganz“ belassen (Haupt & Läufe dran)**
 - Tiere nur an einem Hinterlauf aufhängen (dieser darf gekappt werden)
 - die anderen Läufe nach Möglichkeit am Tier belassen
 - Haupt am Tier belassen
- Nach der Vermessung, wenn Läufe und Haupt abgeschärft sind, sollen die Stücke nochmals gewogen werden, um ein einheitliches Gewicht vorliegen zu haben

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen, die von uns beauftragte
Doktorandin, Franziska Eberle zur Verfügung. (Handnummer: **0151
70837068**)

Bei erfolgreicher Jagd bitte telefonisch melden und angeben, bis wann die Vermessung stattfinden muss. Frau Eberle versucht zeitnah zum Vermessen anwesend zu sein und kann auch kurzfristig nach dem Erlegen einzelner Stücke rausfahren (Anfahrtszeit ca. 30 Minuten). Sie ist sich bewusst, dass die Ansitze in den frühen Morgenstunden und bis in den späten Abend hinein stattfinden, dennoch bitten wir darum im eigenen Ermessen zu vertretbaren Zeiten Kontakt aufzunehmen. Im Zweifel gern eine Nachricht (SMS, WhatsApp) voraussenden.

Wir bedanken uns für eure Unterstützung und wünschen kräftiges
Waidmannsheil für die kommende Saison!